

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 282.

Donnerstag den 30. November

1876.

Haus-Versteigerung.

Freitag den 1. December l. Js. Nachmittags 3 1/2 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Jacob Watterlohn Eheleute ihr zu Schierstein in der Wilhelmstraße (Hauptstraße) zwischen Phil. Klein und Baruch Marx gelegenes einfaches **Wohnhaus**, Remise und Garten freiwillig und abtheilungshalber zum dritten und letzten Male in dem Rathhause zu Schierstein durch den Unterzeichneten versteigern.

Schierstein, den 28. November 1876.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 4. December Mittags 12 Uhr wird ein der hiesigen Gemeinde gehöriger, zur Nachzucht untauglicher, gut genährter **Bullen** auf hiesiger Gemeindefeube öffentlich versteigert.

Wilsbach, den 27. Novbr. 1876.

Der Bürgermeister.
Sebastian.

Bekanntmachung.

Die an dem **Vorschußvereinsgebäude** zu Wiesbaden auszuführende **Lapezirerarbeit**, veranschlagt zu 479 M. 60 Pfg., soll im Wege der öffentlichen Submission in 2 Loosen vergeben werden.

Kostenanschlag und Uebernahmsbedingungen liegen auf dem Bureau während der üblichen Bureaustunden offen.

Die Submissionsofferten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf die Lapezirerarbeit an dem Vorschußvereinsgebäude zu Wiesbaden“ bis zum 4. December l. Js. Mittags 12 Uhr auf dem Bureau des Vorschußvereins einzureichen, und findet in diesem Termine auch die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 29. November 1876.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

115

Brück.

Roth.

Weisse Gardinen

in Tüll, Mull und Zwirn

empfehlen in grosser Auswahl

Gustav Schupp,

3168

Hofmann's Privathotel, Taunusstraße 39,

Filiale von David Bonn in Frankfurt a/M.

Schellfische

eingetroffen bei

3165

F. Bellosa,

Taunusstrasse 10.

Spezerei-Versteigerung.

Morgen Freitag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines **Spezerei-Geschäfts** folgende Waaren im hiesigen **Rathhaussaale** öffentlich versteigert, als: 250 Pfd. Kaffee, Erbsen, Bohnen, Linsen, 4000 Cigarren, 150 Pfd. Tabak, Rum, Arac, Persico, Creme de Vanille, Absinth, Curacao, Berliner Kümmel, 1 Kiste Wische u. s. w.

223

Heh. Martini, Auctionator.

Frisches Hirschfleisch

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3. 3190

Frische Speckflundern

sind wieder eingetroffen bei

3080 **C. Zollmann, Adelhaidstraße 15a.**

Schellfische

eingetroffen bei

W. Müller, Bleichstraße 8. 3179

Eine Partie abgelagerte, schön gearbeitete und gut brennende

Cigarren (El Negro)

von vorzüglicher Qualität wird zu M. 2.50. per 1/10 Kiste ausverkauft.

J. C. Roth, Langgasse 18. 3182

August Pfeiffer, Saalgasse 26,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigen Möbel aller Art: Secretäre, Spiegelschränke, polirte und lackirte Kleiderschränke, polirte und lackirte Waschkommoden, französische Bettstellen, Ausziehtische, Stühle, Spiegel etc. bei billigen Preisen unter Garantie. 3169

Zum Anker, Neugasse.

Heute Abend **Rehelsuppe**; von 5 Uhr an warme **Burk**, wozu freundlich einladet **Wilh. Riess. 3202**

Johann Hoff'schen Malzextrakt, Malz-Chocolade & -Pulver, Malzbombon

empfehl
1881

H. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse 4.

Beachtenswerth.

Zur jetzigen Jahreszeit, wo heftiger Husten und langwierige Catarrhe so häufig sind, wird die wegen ihrer guten Wirkung allgemein beliebte „Spitzwegerrich-Brust-Essenz“, bereitet aus dem Saft der fetichen Pflanze von Apotheker L. Jessler, ganz besonders Brustkranken wieder bestens empfohlen.
„Hauptdepot“ in Wiesbaden bei Herrn Apotheker Schellenberg. 331



Dépôt
de la Papeterie Léon,
12 gr. Burgstrasse 12,
im Hause des Herrn Acker.

Weihnachts-Geschenke
für 1 Mk. 60 Pf.

Eine Papeterie mit dem feinsten Briefpapier;
Inhalt: 50 Bogen, 50 Enveloppes
in verschiedener Größe mit

Namen gratis

- 1 Klapp-Tintensch,
- 1 Federhalter mit Füllbein,
- 1 Radir-Gummi für Tinte und Blei,
- 1 Schraub-Bleifeder,
- 1 Bleifeder zum Zeichnen,
- 1 Portemonnaie-Kalender,
- 1 Taschen-Federhalter,
- 1 Büchsen mit Federn,
- 1 Goldlack in einem eleganten Etuis

für 1 Mk. 60 Pf. 321

Getragene Kleider jeder Art

werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei
3142 B. Adler, Metzgergasse 12.

5 Oelgemälde

(nicht Oelfarbenruck) sind billig zu verkaufen Taunusstraße 26.

Selbstverfert., dauero. Schulanzen zu b. Faulbrunnstr. 1. 3154

Eine Staffelei nebst Mal-Mensilien zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exhibition d. Bl. 3177

Einige Karten Düng zu verkaufen Römerberg 82. 3156

Hochstäte 15 ist ein Küchenschrank mit Glasaufsatz zu verkaufen. 3191

Ein Flügel in einen Tanzsaal gesucht. Näh. Exped. 3198

Die herrschaftliche Villa Alexandersstraße 2 ist zu verkaufen. Näh. daselbst im oberen Hause. 7329

Särge in Eichen- und Tannenholz in allen Größen vorrätig bei August Pfeiffer, Saalgasse 26. 3172

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme Chl. Spornhauer, Dohheimerstraße 25.
In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengsten Discretion gegen solche Preise zu jeder Zeit freundliche und liebevolle Aufnahme. 16221

Das Baubureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, Sonnenbergerstraße 39a.

1723

Julius Ippel.

Mein

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

befindet sich

Metzgergasse 20, 1 Tr. b.

1046

Marzheim.

Ausverkauf

der feinsten Oeldruckbilder

Grabenstraße No. 6.

Es werden Landschaften, Jagdstücke, Genrebilder, Heiligen-Bilder in Goldrahmen zu und unter dem Einkaufspreise verkauft. 2711

Malkasten

für Oelmalerei, engl. Farbtafeln für Aquarell- und Gouachmalerei, sowie große Auswahl in Mal- und Zeichnungs-Materialien, Retouchirpinsel für Photographen u. s. w. empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse 4. 2646

Schlittschuhe,

größte Auswahl, bei billigste Preise.

A. Willms, Hof-Lieferant,

9 Marktstraße 9. 2218

Für Selbst-Rasirende. Rasirmesser werden

beforgt bei H. Litzius, gut abgezogen und gleich
Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße. 4574

Theerseife

von Albin Hentze in Halle a. d. S. ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen u. s. w. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

231 Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Ein gut erhaltener, mittelgroßer, brauner Porzellanofen, zu Steinkohlenfeuerung eingerichtet, ist billig abzugeben Emmerstraße 19. 3019

Ein kleines Wohnhaus mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. bei H. Mayer, Metzger, Kirchhofsg. 7. 2650

Ein Landhaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. 2400

Partgebrannte Backsteine en détail sind zu verkaufen bei Georg Hess, obere Rheinstraße 68. 2019

Zweithürige Kleiderschränke und Küchenschränke zu verkaufen Saalgasse 16. 2525

Zwei gute, zugkräftige Pferde sind zu verkaufen. Näheres Wellrichstraße 24. 3058

Harzer Kanarienvögel (Koller und Fildenschilder) zu verk. Hirschgraben 1, 3 St. h. 2141

Flaschenbier $\frac{1}{2}$ zu 20 Pf., 3206
ditto $\frac{1}{2}$ " 12

Vorher Wein per Flasche 1 Mark

empfiehlt bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus geliefert
Wihl. Blicher, Hirschgraben 4.
Bestellungen werden entgegen genommen bei Herrn **A. Zorn**,
Goldgasse 3 im Cigarrenladen, sowie unfrankirt Hirschgraben 4.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, threnende
Augen und gegen die Dichtseu. **Allein Acht zu haben** bei
123 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Eisssporn

in allen Größen vorrätig bei

A. Willms, Hof-Lieferant,
Marktstraße 9.

2220

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr stückreich, per 20 Ctr. zu 18 Mark, franco
Haus, auf Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt
1632 **Carl Henrich** in Biebrich.

Koncessioniert. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes
Universal-Zahnwasser augenblicklich getrieben,
wobon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen
unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
Herrn **W. Vietor**, Marktstraße 38. 155

Millionenfach. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Allgemein
beliebt. empfohlen.

Ein gut gelegenes **Landhaus** zu verkaufen. Anzahlung
9000 Mark, übrige Zahlungsziele auf 50 Jahre und länger. Näh.
in der Exped. d. Bl. 2697

Kanarienvögel (Hähnen) zu verk. Dogheimstraße 12. 3043

**Herrnkleider werden repariert und gemischt ge-
reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack**, Hühnergasse 9.

Großer Kanarienvögel (Hähnen- und Nachtigallenschläger),
reine Hähner, zu verk. Delsenstraße 12, Dintelh., 2 St. h. 9869

Nach Niederlahnstein!

Dem jungen Ehepaar **K.** — die besten Glückwünsche
zum heutigen Tage.

Familien **S.** und **C.** in **W.**, sowie sämtliche
Mitglieder des Gesangsvereins **C.-L.**

Wir gratulieren unserem Freunde Herrn **Maundionchka**
im Kersthal zu seinem Geburtstage. Er soll leben und Mamour
daneben. 3198

Am 28. d. Mts. ist ein weißes **Hündchen** mit schwarzem
Hals am Ende des Rückens verschwunden oder gestohlen worden.
Eine entsprechende Belohnung für Den, welcher es nach der Markt-
straße 9a zurückbringt. 3170

Verloren ein **leines Taschentuch**, gestickt **E. v. A.**
Wiederbringer erhält eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. 3197

Verloren ein **Patist-Taschentuch** von der Bierpaderstraße
durch die Rheinstraße (Allee) bis zur Adelsheidstraße. Dem ehrlichen
Finder eine Belohnung in der Expedition d. Bl. 3171

Heut' gilt's der kleinen Kellnerin,
Der besten in dem Lande;
Mit ihrem netten Doppelsinn,
Zwei Grüßchen an dem Rande;
Den Augen so hübsch himmelblau,
Die schelmisch uns verlocken,
Unruhnt von einem stolzen Bau
Gebund'ner, blonder Locken.
Wagst Du das köstliche Gebräu
Uns lange noch credenzen,
Und Amor mach' ganz ohne Scheu
Dabei die Referenzen.
Wir wünschen: nicht wie eitler Schaum
Soll's Leben Dir zerfließen,
Du sollst es wie 'nem schönen Traum
Erkosten und genießen.
Fortuna sei Begleiterin,
Besüßte Dich auf's Beste!
Auf's Wohl Du hübsche Kellnerin
Zum best'n frohen Feste! 3175

Gesunden ein evang. **Gesangbuch**. Abzuholen gegen die Ein-
rückungsgebühr in Sonnenberg Nr. 106. 3195

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Walromstraße 25, Hinterhaus, 3. Stod. 3189

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Geisbergstr. 18a. 3180

Ein braves Dienstmädchen gesucht Köderstraße 3. 3178

Ein Kind-mädchen wird gesucht im „Gröprin“. 3203

30,000 Mark sind zu 5 pSt. auf erste Hypothek und 50,000 fl.
(getheilt) auf Nachhypothek in dieser Stadt auszuleihen; auch
werden Gelder auf gute Wechsel abgegeben. Näh. bei **A. Becker**,
Kirchgasse 12. 3187

2500 fl. Eigenthumsvorbehalt, doppelte Sicherheit, sind zu cediren.
Näheres Expedition. 3185

Zum Frühjahr 1877 wird in der besten Gegend, womöglich
nahe den Curanlagen, entweder ein **Haus** oder 1—2 Etagen, in
Mithe gesucht zu möglichst annehmbarem Preise. Erwünscht wäre
der Anfang der Sonnenbergerstraße, Poststraße, Wilhelmstraße,
Loutisenstraße, Dammstraße u. Offerten mit Preisangabe erbittet
man unter G. B. 90 in der Expedition d. Bl. 3207

Dogheimerstraße 52 bei Gärtner **C.** Spannebel ist die

Frontspitzwohnung auf 1. Januar, auch früher zu verm. 3162

Helenenstraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Hochstraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3183

Kirchhofsgasse 1 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 3199

Oranienstraße 16, 1. Stod, Hinterbau, sind 2 große Zimmer,
Küche und Keller auf Neujahr oder auch früher zu verm. 3174

Steingasse 23 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche zu verm. 3152

Schwalbacherstraße 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 3152

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten
Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch. 3149

Ein freundliches Mansardlogis für 60 Thlr. zu verm. Näh. Exp. 3176

Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sofort zu vermieten. 3193

Ein junger Mann kann Koch und Logis erhalten. Näh. Exp. 3200

Todes-Anzeige.

Dienstag den 28. November entschlief sanft dem Herrn

Marie Juliane Pistor
aus Gemünden.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom
Sterbehause, Kirchgasse 9, aus statt. Um stille Theilnahme
bitten **Die Hinterbliebenen.** 3196

Neueste Preisherabsetzung! Wichtig für Bücherfreunde!

Prachtkupferwerke, Classifier, interessante Werke und Schriften, Jugendschriften u., als schönste Festgeschenke zu

Concurrenz-Spottpreisen!!

Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's Werke**, die vorzüglichste Auswahl in 16 Bänden, Classifier-Format, in reichvergoldeten Prachteinbänden gebunden, 2) **Ferdinand Stolle's** beliebte Erzählungen mit Illustrationen, 3) Vom Nordseestrand zum Wüstenland, culturgeschichtliche Bilder aus Deutschland, Italien und Egypten, interessantes Werk mit Illustrationen, größtes Octab., alle 3 Werke zus. nur 3 Thlr. — 1) **Heinrich Heine's** vermischte Werke, die Original-Ausgabe, vollständig in 3 großen Bänden, 2) **Heine's** Denkwürdigkeiten, Erlebnisse u., mit Porträt und Autographen, beide Werke zusammen nur 2 Thlr. — **Brockhaus'** größtes Conversations-Lexicon, die 10te vorletzte Auflage, vollständig in 16 großen Bänden von A—Z, statt 25 Thlr. nur 8 1/2 Thlr. — **Brockhaus'** größtes Conversations-Lexicon, frühere Auflage, vollständig in 12 Halbfrazenbänden gebunden, antiquarisch, statt 20 Thlr. nur 4 1/2 Thlr. — **Dresdener Gallerie-Album**, 24 Photographien in elegantem Album mit Vergoldung, 2 Thlr. — 1) **Schiller's** sämtliche Werke, die vollständige Classifier-Ausgabe in 12 Bänden, in reichvergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein höchst interessanter neuer Roman, 3) **Album** deutscher Dichter und Denker, höchst interessantes Werk, der beliebtesten und neuesten deutschen Schriftsteller und Gelehrten, mit Porträt, groß Format, elegant ausgestattet, 1875, gebunden, alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. — **Herder's** sämtliche Werke, die vollständige Original-Ausgabe in 60 Bänden, nur 4 Thlr. 15 Sgr. — **Börne's** gesammelte Werke, vollständig in 12 Bänden, nur 35 Sgr. — 1) **Zoologisches** Bilderbuch, über 400 Abbildungen aller Thiere, groß Quart, gebunden, 2) das Reich der Luft, naturhistorisches Werk mit vielen Abbildungen, Beides zus. nur 45 Sgr. — 1) **Illustrirte Naturgeschichte** der drei Reiche, 740 Seiten Text mit über 330 colorirten Abbildungen, größtes Octab., pompös gebunden, 2) Geschichte der Schöpfung, mit vielen Illustrationen, Beides zusammen nur 2 Thlr. — **Illustrirte Geographie** mit vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern u., größtes Format, nebst Atlas von 58 fein colorirten Karten, nebst Karte von 1874, größtes Hochfolio-Format, geb. 2 Thlr. — **Capitän Marryat's** beliebte Romane, beste, elegante, deutsche Ausgabe, 10 starke Bände, nur 3 Thlr. — Für den Salon und Bücherschrank: **Rom und seine Umgebung**, dessen Pracht-Album, alle Sehenswürdigkeiten, Leben, Sitten und Treiben u., brillantes Prachtwerk in größtem Quart, mit 43 grossen Kunstblättern von Zimmermann, nebst interessantem und kunstschriftlichem Text von Professor Dr. Kühne, 1871, elegant, nur 2 Thlr. — Werth das Dreifache. — Das Buch der Conchylien, Mollusken, Infusorien u., mit 590 Abbildungen, Quart, gebunden nur 1 Thlr. — **Reinecke Fuchs**, die große Quart-Ausgabe, mit 30 Kupfertafeln, Kunstblättern des berühmten Ramberg, Quer-Quart, 2 1/2 Thlr. — **Homer's Ilias**, Kupferwerk mit den 21 Kunstblättern des berühmten Ramberg, größtes Quer-Quartformat, gebunden, 2 1/2 Thlr. — **Mignet**, Geschichte der franz. Revolution, deutsche, gr., illustrierte Quart-Pracht-Ausgabe mit über 200 berühmten Illustrationen, 1 1/2 Thlr. — **Flygaré-Carlén's** beliebte Romane, beste, deutsche Ausgabe, 12 Bände, Classifier-Format, nur 70 Sgr. — **Napheal's Psyche**, 16 berühmte Kunstblätter in Quer-Quart von **Napheal** (antiquarisch, selten und höchst interessant), 2 Thlr. — 1) **Porträt-Gallerie** berühmter Persönlichkeiten, 200 Stahlstiche, groß Octab., 2) **Lessing's** sämtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, Beides zusammen nur 2 Thlr. — **Das Buch der Liebe**, Ehe u. in seinem ganzen Umfange, das größte derartige Werk in groß Octab., 2 Thlr. — 1) **Die Geheimnisse des Vaticans**, Interessantes aus Rom, 282 Seiten stark mit Titelbild, 2) Pflasterwesen und Räuber-scandale u., groß Octab., Beides zusammen nur 1 Thlr. — 1) Tagebuch des Sultans, 2) **Russische Charaktere** von **Sokolow**, interessantes Werk, in 2 Quartbänden, Beides zusammen nur 1 1/2 Thlr. — **Bulwer's** beliebte Romane, beste, deutsche Ausgabe, 30 Theile, Classifierformat, elegant ausgestattet, 2 Thlr. — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährte Geheim- und Sympathiemitteln, 40 Sgr. (selten). — **Hogarth's** Kupferwerke, die seltene große Ausgabe mit 74 großen Holzschnitten, 3 Thlr. — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, die neueste, deutsche Ausgabe, von **Schlegel** u., in eleganten Einbänden mit Vergoldung, 2) 2 verschiedene Dichter-Album, jedes höchst elegant mit Goldschnitt, 3) humoristischer Tolstoj, 2 Bände. Alle 3 zusammen nur 4 Thlr. — **Tyll Eulenspiegel**, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von **Ramberg**, größtes Quer-Quartformat, gebunden, 3 Thlr. — **Johannes von Müller's** sämtliche Werke in 40 Bänden, nur 3 1/2 Thlr. — 1) Der Hausfreund, 2 Jahrgänge mit Stahlstichen, 2) Das Universum, die Welt in Bildern mit 30 Stahlstichen, Quer-Quart, gebunden, 3) Der Seelenverkäufer oder das Geheimniß des Abolaten, Eitenroman von Dr. **Hefner**, Alle 3 zus. nur 1 1/2 Thlr. — **Romberg's** so berühmte Bauzeitung für praktische Baukunst u., pr. vollständiger Jahrgang in gr. Quart mit ca. 50 großen Kupfertafeln, statt 4 Thlr. nur 28 Sgr. (10 verschiedene Jahrgänge zus., statt 40 Thlr. nur 9 Thlr.) — 1) **Jacob Grimm's** Grammatik der deutschen Sprache, groß Format, 2) **Buch der Lieder** von Herloskohn, Prachtband mit Goldschnitt, beide Werke zus. 40 Sgr. — **The Illustrated London News**, pr. vollständiger Band mit 1000ten Illustrationen in größtem Quart 3 Thlr., 6 verschiedene Bände zus. genommen nur 15 Thlr. — **Shakespeare's complete works** (englisch) vollständig in 37 Theilen, nur 1 Thlr. (Werth über das Vierfache). — **Neuestes Conversations-Lexicon** des gesammten menschlichen Wissens, 1870, in 2 Bänden, größtes Lexicon-Format von A—Z, nur 2 1/2 Thlr. — **Geheime Geschichten europäischer Höfe**, 10 Bände (selten und gesucht), 5 Thlr. [höchst interessantes Werk]. — 1) **Boccaccio's Decameron** mit den vielen Bildern, 2) **Pitante** Abenteuer von einem Abenteurer, Beides zusammen 2 Thlr. — **Grazien-Album**, 24 Photographien in eleg. Album mit Vergoldung, nur 2 Thlr. — **Lossius** und **Schultze**, moralische Bilderbibel, berühmtes Kupferwerk, in 5 großen Bänden, mit 70 Kupfertafeln (selten), nur 3 1/2 Thlr. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang nur 3 Thlr. (Interessante Curiosität). — **Eros**, Wörterbuch der Liebe, 2 starke Bände, A—Z, 2 1/2 Thlr. — 1) **Dr. Rozier**, die Heimlichkeiten und Geschlechts-Verirrungen beider Geschlechter, 2) Das Geschlechtsleben aller Völker aller neuer Zeit, Beides zusammen nur 2 Thlr. — **Göthe's** Abhandlung über die Flöhe, Prachtausgabe, mit 28 Abbildungen (höchst interessant), 35 Sgr. — **Casanova's** Memoiren, einzige, beste, vollständige, illustrierte, deutsche Ausgabe, in 17 gr. Bänden Octab., mit über 40 Bildern, elegant!!! nur 6 1/2 Thlr. — **Hackländer's** Hausblätter, die Original-Romane, 4 große Bände nur 1 1/2 Thlr. — **Amerikanische Bibliothek** der interessantesten Indianergeschichten, Romane, deutsch, von den besten

Schriftstellern, 24 Octabbände, nur 3 Thlr.! — **Amerikanische Bibliothek** No. 2, ebenfalls, jedoch andere interessante Werke enthaltend, 24 Octabbände, nur 3 Thlr.! **Beide** Sammlungen zusammen genommen also 48 große Octabbände, zusammen nur 5 1/2 Thlr.! Werth über das Vierfache. — **Temme's** berühmte Criminalgeschichten, 10 Bände, mit Bildern, nur 1 1/2 Thlr.! — **Der Papstspiegel**, Leben und Treiben aller Päpste bis auf unsere Zeit, 3 Bände, mit colorirten Bildern, groß Format, nur 1 Thlr.! — **Interessante Unterhaltungs-Bibliothek**, Romane u. der beliebtesten Schriftsteller, 24 Bände, nur 3 Thlr. (Werth das Sechsfache.)

8 Jugendschriften u. Bilderbücher, zusammen nur 1 1/2 Thlr.,

wobei der Jugendfreund mit Beiträgen von Merck u. mit vielen Bildern. — Die Befreiungskriege des deutschen Volkes, über 200 Seiten mit Bild, elegant. — Eine so belehrende als unterhaltende Jugendschrift vom berühmten Ferd. Schmidt. — Das Kaiserbuch, Geschichte aller deutschen Kaiser. — 2 Bilderbücher, wovon eins in groß Format mit 100 Delbrudbildern, — sowie der Reineke Fuchs, die große illustrierte Ausgabe für die Jugend mit circa 60 Bildern, höchst elegant. **Zusammen 8 Jugendschriften und Bilderbücher, nur 1 1/2 Thlr.!!**

Billige Musikalien!!

Album von 200 der beliebtesten und besten Lieder mit Pianobegleitung, nur 1 Thlr.! — **Beethoven's** und **Mozart's** sämtliche [54] Clavier-Sonaten, elegante Quart-Brachtausgabe, zusammen nur 2 Thlr. — **Neuestes Tanz-Album** für 1877, die beliebtesten Tänze für Piano, mit Bild, höchst elegant, nur 1 Thlr.! — **Salon-Compositionen** für Piano, 16 der beliebtesten Piecen, elegant 1 Thlr.! — 1) **40 Lieder ohne Worte** von Abt, Gumbert, Schubert u. neue elegante Quart-Ausgabe mit Portrait, 2) **Mendelssohn-Bartholdy's 48 Lieder ohne Worte**, vollständige Original-Ausgabe, Beides zusammen nur 2 Thlr.! — **Opern-Album**, 12 [zwölf] große Opernpotpouris für Piano [die Huguenoten, Robert der Teufel, Don Juan, Faust, Afrkanerin u.], für alle 12 Opern, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.! — **Opern-Album** No. 2, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.!! — **Opern-Album** No. 3, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.!! — **Concert-Album** für Piano, elegant, nur 1 1/2 Thlr.! — **Festgabe** für die Jugend, ca. 300 Lieblingsstücke aus Opern, Liedern, Phantasien u., elegant, zusammen 2 Thlr.! — **Schubert's** so berühmte 80 Lieder mit Pianobegleitung, in groß Quart, zusammen 24 Sgr.!

Bitte! Da es seit länger als 20 Jahren mein Geschäftsprinzip ist, jeden Auftrag prompt, in guten, fehlerfreien Exemplaren sorgfältig auszuführen, bitte höflich, die Aufträge nur **direct** einzusenden an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäfts-Localitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 und 31, dem Jungfernstieg gegenüber.

☛ Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll- und steuerfrei.**

20

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslocal.

84

Herr Pfarrer Butters

aus Dürkheim wird **nächsten Freitag** den 1. December Abends 5 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“ einen **öffentlichen Vortrag** halten über „die praktischen Ziele des **Protestanten-Vereins**“, wozu Männer wie Frauen hiermit eingeladen werden. (Beim Ausgang kann ein Kostenbeitrag gegeben werden.)

287 Der Vorstand des Protestanten-Vereins.

Kriegerverein „Allemannia“.

Auf vielseitige Anfragen den hiesigen Kriegern, welche gesonnen sind, dem obigen Vereine beizutreten, zur Nachricht, daß Anmeldungen jeden Sonnabend von 9—10 Uhr im Vereinslocal **Langgasse 12** entgegengenommen werden. Die Militär-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Der Vorstand. 79

Dr. Prussian,

pract. Arzt

(Inner- und Frauenkrankheiten).

Wohnung: **Englischer Hof**, Parterre.

Sprechstunden: Von 9—11 Uhr Vor- und 3—4 Uhr Nachmittags. 3205

Ein **rentables Landhaus** mit großem Garten ist zu dem billigen Preise von 16,000 fl. zu verkaufen; auch wird ein Haus in der Stadt in Gegentaufch genommen. Näheres bei **Carl Glaubitz**, Marktstraße 32. 3188

„Zum Erbprinzen“.

Sonntag den 3. December, Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT

mit **komischen Vorträgen** im oberen Lokale, eine Stiege hoch.

Entrée frei.

2920

Brauerei Mühl.

Heute Abend: **Rekelluppe.**

3194

Achtung! voll **H. Sternberger.**

Steingasse 17.

Heute Abend: **Rekelluppe.**

3181

Gustav Schnedder.



Neue Fischhalle,

Gde der **Gold- und Rehgergasse.**

Heute Früh treffen wieder ein: **Cablian** im Ausschnitt

50 Pfg., **Schellfische** u.

88

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes verkaufe ich die auf Lager habenden selbstverfertigten feinen **Schuhwaren** für **Herren, Damen und Kinder** zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Georg Lang Wwe.,

3201

Firma: **F. Lendle**, Langgasse 18.

Kalbfleisch

per Pfund 40 Pfg., **Reil** 46 Pfg. bei **M. Nikolai**, Steingasse 23. 3173

Eine neue **Waschmaschine** zu verkaufen Feldstraße 7. 2439

Wer noch Zahlung an die Concursmasse der Firma **L. Hirsch** dahier zu leisten hat, wird hiermit ersucht, solche bis längstens 1. December c. an den Unterzeichneten zu leisten, da andernfalls Klage zu gewärtigen.
H. Mittwich, Revisor,
Emserstr. 17.

Antiquitäten und **Ausgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 N. Hess. Kol. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Das **Haus Karstraße 2**, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näheres Adelsbühlstraße 28a, Parterre. 174 8

Ein **Gehaus** zu verkaufen. Näheres Expedition. 2179

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. November.

Geboren: Am 21. Nov., dem Faberarbeiter Heinrich Altsch e. S. — Am 25. Nov., dem Tücherer Heinrich Scher e. L., R. Caroline Louise. — Am 22. Nov., dem Spenglergehilfen Paul Amann e. L. — Am 27. Nov., dem Herrnschneider Wilhelm Eppler e. L. S. — Am 26. Nov., dem Landwirth Jacob Reinhard Herz e. L., R. Anne.

Aufgeboren: Der Kellner August Richard Jean Huber von Weienheim, Großherz. Hess. Kreises Friedberg, wohnh. dahier, und Johanneette Broth von Niederrhausen, A. H. Stein, wohnh. zu Niederrhausen, früher dahier wohnh. — Der Schuhmachergehilfe Johannes Bender von Weilbach, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth, geb. Stöcker, von Weilbach, A. Wehen, wohnh. dahier. — Der Braugehilfe Josef Ermeier von Sterberg, Gemeinde Inselen, Königl. Bayer. Bezirksamts Freising, Kreises Oberbayern, wohnh. dahier, und Christine Caroline Schreiner von Reinsfeld, Königl. Württemberg. Oberamts Weinsberg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 28. Nov., der Herrnschneidergehilfe Friedrich Christian Wagner von Gretzenroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Geisinger von Diez, bisher dahier wohnh. — Am 28. Nov., der Kellner August Heinrich Krüger von Danzig, wohnh. daselbst, und Rosalie de Jonge von Hamburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Nov., Wilhelmine, L. des Tagelöhners Ludwig Sinn, alt 1 J. 4 M. 5 T. — Am 27. Nov., Wilhelmine, L. des Schreiners Johann Jammel, alt 11 M. 4 T. — Am 27. Nov., Johanneette Marie, geb. Ohlenmacher, Wittve des Tagelöhners Conrad Ehrengardt, alt 80 J. 9 M. 21 T. — Am 27. Nov., der Königl. Lieutenant a. D. Eugen Hermann Eduard von Eschubi, alt 24 J. 5 M. 8 T.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Nassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 30. November.

Mädchen-Beichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Versch.- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Hause Kirchstraße 22a, 1 Stiege hoch.

Erster wissenschaftlicher populärer Vortrag des Herrn William Finn aus London. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Mädchen-Beichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Saale des Herrn Dreßle („Spiegel“).

Kunst-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtchen; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele. 224. Vorstellung. (41. Vorstellung im Abonnement.) „Der Störenfried.“ Lustspiel in 4 Akten von Robert Benedix.

Gilwagen.

Ausgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dautorn, Idstein und Camberg.

Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dautorn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	828,47	829,12	830,81	829,80
Thermometer (Reaumur).	+5,6	+7,2	+5,2	+6,88
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2,70	2,42	2,45	2,52
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	82,8	64,4	91,8	79,50
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. lebhaft.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	thw. heit.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. S.S.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Nass. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.19.† — 11.10.† — 2.24.† 4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).	
Ankunft: 7.53. — 9.18.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.08.† — 8.32.† — 10.25.	
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Rüdelsheim).	
Ankunft: 8.23 (von Rüdelsheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. 7.43.* — 9.05.	

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Frankfurt, 28. November 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169,35 B. 169 B.
Dukaten . . . 9 „ 71—76 Pf.	London 204,40 B. 204 B.
20 Frs.-Stücke . . . 16 „ 22—26 „	Paris 81,25—20—25 B.
Sovereigns . . . 20 „ 33—38 „	Wien 161,20 B.
Imperialen . . . 16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

? Berufungskammer vom 29. November. Am 25. März d. J. wurde der an dem Bahnbau bei Wörsdorf beschäftigte Arbeiter Julius Werner von dem Kaiser Christian Kaiser von Würzburg durch Schläge mit einer Schürschuppe derart mißhandelt, daß er mehrere Wunden davon trug. Die Berufungskammer erkannte deshalb gegen den Kaiser wegen vorsätzlicher Körperverletzung eine Gefängnißstrafe von fünf Monaten. Die Berufungskammer, welche auf die vom Angeklagten angezeigte Appellation unter Wiederannahme des Beweisverfahrens verhandelte, nahm als festgestellt an, daß Kaiser sich im Stand der Nothwehr befunden, welche erforderlich war, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich abzuwenden. Der Kläger war nämlich mit einem erheblichen Schlagwerkzeug zuerst an den Angeklagten heran getreten und wurde zu Recht erkannt, daß das Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 11. August aufzuheben und Appellant von Strafe und Kosten freizusprechen sei. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Großmann.

? Polizeigericht vom 29. November. Die Ehefrau eines hiesigen Bäckers war in etwas gereizter Stimmung dadurch versetzt worden, daß ihre Mutter wiederholt in den Stand der heiligen Ehe treten wollte, und erlaubte sich nun allerlei Schimpfreden gegen den damaligen Bräutigam. Letzterer ist deshalb klagbar geworden. In dem Hauptverhandlungstermine haben sich jedoch beide Theile dahin geeinigt, daß die Beklagte die entstandenen Kosten trägt und Kläger seinen Antrag zurückzieht. — Die Ehefrau eines hiesigen Tapeziers erhielt am 2. Juli d. J. durch die hiesige Stadtpost einen anonymen Brief, in welchem schwere Beleidigungen gegen die Frau enthalten sind. Der Ehemann der Beleidigten glaubte, daß der Brief von seinem Vermietter herrühre. In der von ihm Namens seiner Frau erhobenen Klage producirte der Kläger sein Quittungsbuch über bezahlte Hausmiete und wollte damit beweisen, daß die Schrift in dem incriminirten Brief und diejenige in dem Quittungsbuch von einer und derselben Hand geschrieben sei. Durch das Quittungsbuch zweier Schriftkundigen und in Verbindung mit dem vom Beklagten vor Gericht abgegebenen Schriftstück kann die Ueberzeugung nicht gewonnen werden, daß der Brief vom Beklagten herrührt, und mußte somit dessen Freisprechung erfolgen und dem Kläger die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt werden. — Anfangs September an einem Abend wurde auf dem Römerberg ein Mädchen von einem anderen Frauenzimmer angepöbel und ihm verschiedene Verleumdungen beigebracht. Die Beklagte ist nämlich mit ihrem Liebhaber untreu geworden und war diese deshalb angebracht, weil die Klägerin jetzt Umgang mit dem Burschen haben soll. Ueber die Behauptungen der Klägerin, sowie die Gegenbehauptungen der Beklagten wird Beweisaufnahme erfolgen und ist zu diesem Behufe Termin im Monat Februar angesetzt. — Im Monat Juni gerietten ein hiesiges Mädchen und deren Bruder mit einer Frau in Disput, bei welcher Gelegenheit eine Partei die andere durch Worte beleidigte. Die Frau warf den Geschwistern vor, deren Eltern hätten in Uffingen salirt, worauf der Bruder der Beklagten antwortete: Sie — seine Eltern — hätten an der Sonnenberger Chaussee noch keine 30 fl. gebettelt. Das Gericht sprach die Schwester des Beklagten von der Anklage der Beleidigung frei und deren Bruder wurde auf Grund des §. 199 des St.-G.-B. für straffrei erklärt, weil die beleidigenden Äußerungen von der Klägerin zuerst gefallen waren; auch mußten derselben die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt werden.

? Die am vorigen Montag abgehaltene Lehrer-Conferenz hatte eine reiche Tagesordnung, wovon einzelne Punkte bereits vorher der Öffentlichkeit unterbreitet wurden, so daß unser Referat sich auf Mittheilung der

Resultate und der Konferenzvorgänge im Allgemeinen beschränken kann. Herr Schulspectator Dr. Kuhn, als Leiter und Vorsitzender der Konferenz, eröffnete dieselbe mit einigen einleitenden Worten. Dann gab Herr Weber ein Gesamtbild der bis jetzt unter Herrn Dr. Kuhn abgehaltenen Konferenzen, sowohl allgemeinen als Fachkonferenzen, das in Nöten und bestimmten Fügen darthat, was verhandelt worden war und welcher realer Werth der Schule durch Ausföhrung der Beschlüsse in praxi auch daraus erwachsen ist. Als Hauptpunkt stand auf der Tagesordnung: Die Strafmittel der Schule, besonders mit Berücksichtigung des Rechts der körperlichen Züchtigung. Die Herren Söll und Poschneiz motivirten die von ihnen aufgestellten Thesen. Nach längerer Discussion einigte man sich über folgende Forderungen: 1) Die Schule hat das Recht der körperlichen Züchtigung. 2) Körperliche Züchtigungen sind nur als äußerste Disciplinarmittel dann anzuwenden, wenn sich nach der Individualität und dem ganzen Verhalten eines Schölers alle übrigen Strafmittel als unwirksam erweisen, namentlich wenn Schüler in Trägheit oder Ungehorsamkeit verfallen sind, offenbaren Trotz und Böswilligkeit an den Tag legen oder die Gesetze der Zucht und Moral gröblich verletzen, also insbesondere in Fällen hartnäckiger frecher Lüge, bei frecher Unverschämtheit, muthwilliger oder kostbarer erheblicher Mißhandlung jüngerer Kinder, schweren Fällen von Thierquälerei, wiederholter vorsätzlicher Beschädigung von Bäumen und öffentlichen Denkmälern, sowie wissenschaftlichem Diebstahl (Art. 16, §. 8 des Gesetzes vom 16. Juni 1874 für das Volksschulwesen im Großherzogthum Hessen). 3) Nothwendige körperliche Züchtigungen werden von dem Lehrer selbst, der sie verhängt, auch ausgeföhrt, woraus folgt, daß er dafür auch die volle Verantwortlichkeit zu tragen hat. 4) Als Strafmittel bleibt hier der in der hiesigen Schulordnung von 1817 vorgeschriebene leberne Sträpfen zulässig. Ausnahmsweise kann ein dünner schwarzer Stod in den obersten Knabenklassen zur Züchtigung benutzt werden. Herr Schulspectator Dr. Kuhn leitete die Verhandlungen mit ebenbürtiger Umsicht und Takt als Sach- und Fachkenntniß. Wahrhaft bewundernswürth ist die Energie dieses Mannes, der mit seltener Treue den Volksschulinteressen seine ganze Kraft widmet, so, als ob er nach Decennien denselben in seiner gegenwärtigen Stellung zu dienen habe.

§ (Königliche Schauspiele.) Aus der Potpourri-Vorstellung des Dienstag Abend haben wir das seit längerer Zeit nicht gesehene Moser'sche Lustspiel „Die Versuchung“ um desswillen heraus, weil die Wiedergabe dieses an Situationskomik reichen Einakters im Allgemeinen eine höchst gelungene zu nennen war. Die Vorstellung spielte sich trefflich ab und giß rasch und gut ineinander. Fräulein Woytisch entwickelte eine allerliebste Coquetterie, Fräulein Wolff bewies aus Neue ihre Reislustigkeit in der Conversation und Föhrung der Intrigue, Herr Eyben war als junger Ehemann charakteristisch und Herr Holland in seiner kleinen Dienerrolle voll köstlichen Humors. Der folgende Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Bändchen war so nett und feinmalig anmuthend arrangirt und ausgeföhrt, daß er stürmischen Beifall hervorrief und — eine Seltenheit — da capo verlangt wurde. Widerholt haben wir anerkannt und thun es heute aus Neue, wie es Fräulein Walbo versteht, mit geringen Mitteln und wenigen Kräften auszukommen und sich ihrer leicht geschürzten Schaar doch die Gunst des Publikums zu erhalten.

Die Revision der Waagen und Gewichte hat zur Folge, daß eine ganze Menge Constatate durch die Polizei vorkommen.

Dem Oberlehrer Wilhelm Unverzagt am Realgymnasium dahier ist das Präbikat „Professor“ beigelegt worden.

§ (Geschichte des Brodes.) Von Dr. Gustav Lehr. — Fortsetzung.) Von Amerika aus sind in den letzten Jahren vielfache Verbesserungen im Mühlenwesen eingeföhrt worden, deren Zusammenwirken die sog. Kunstmöhlen darstellt und deren Product um Unterschied von dem der Möhlen nach altem Muster „Dauermehl“ oder „Kunstmehl“ genannt wird. Die chemische Zusammensetzung des Mehls ist je nach den Getreidearten verschieden, zeigt aber betrefis der Mischung der einzelnen Bestandtheile eine auffallende Ähnlichkeit mit der Milch, indem die drei Hauptfactoren der Ernährung, Albuminate, Kohlenhydrate und Salze, in ähnlichem Verhältniß vertreten sind. Die stickstoffhaltigen Bestandtheile des Mehls repräsentirt vorzüglich der Kleber, eine Zusammenlegung von Pflanzenleim und Pflanzenfibrin, die Kohlenhydrate das Stärkemehl und nur zum kleinsten Theil Zucker nebst Gummi. Von Salzen finden sich hauptsächlich Kali, Natron, Magnesia in Verbindung mit Phosphorsäure. Wenn man Mehl mit kaltem Wasser anröhrt, so lösen sich die Stärkekörner desselben nicht auf, sondern quellen bei längerer Veröhrung etwas und bilden eine zähe, harte Masse. Erst mit Hölfe der Wärme erschließen sich dieselben und werden den Verdauungssäften zugänglich. Zwar bereitet man aus solchem Zeige ohne jegliche Zuthaten Brod, z. B. Schiffsweiback, das mit dem alltäglichen auch auf ziemlich gleicher Höhe des Nährwerthes steht, verwendet es aber nur dann, wenn ein längerer Aufbewahren desselben notwendig ist. Seine Verfertigung beruht mehr auf einer Austrocknung des Zeigs als einem Backen, und werden daher immer nur dünne Brode und nie massive Laibe fabrizirt. Schon der Mangel eines jeglichen Hohlraumgeschmacks verhindert seine Aufnahme. Die Aufgabe des Bäckers ist also, ein Brod herzustellen, welches ebenso locker und zellenhaltig als haltbar und schmackhaft ist. Den ersten Effect erzielt er durch die Gährung, den zweiten durch Kösten der Kröde, und damit zugleich den dritten, zumal durch Zusatz von Salz und sonstigen Gewürzen. Der Gebrauch des Feltes zur Lockerung des Brodes beschränkt sich nur auf einzelne Bedarfe, z. B. das sog. spanische Brod, bei welchem der zwischen den einzelnen Schichten sich ansammelnde Dampf dieselben auseinander treibt. Auch die Hefe wird nur bei feineren Gebäcken, Kuchen oder bei Gebrauch des Weizenmehls angewendet. Im gewöhnlichen Schwarzbrote, aus Roggen fabrizirt, besorgt der Sauerteig die Gährung. Dieser veranlaßt in dem Zeige eine allgemeine

Gasentwicklung und treibt denselben, dessen Fähigkeit eine Verschmiegung der einzelnen Gasbläschen zu großen Blasen verhindert, nach allen Seiten hin auf. Dazu bedarf er nun eine gewisse Consistenz, welche durch mehr oder minder reichliche Zugabe von Wasser erreicht wird. Ein bestimmtes Maßverhältniß dieser Substanzen existirt nicht, da meistens die Fähigkeit des Mehls, Wasser aufzunehmen, mit der Trockenheit oder Feuchte des Jahres im umgekehrten Verhältniß steht, zweitens auch die Qualität desselben ein größeres oder geringeres Maß von Wasser verlangt. Durch sorgfältiges und ausgiebiges Kneten des Zeigs vermag man eine größere Quantität Wasser zu binden als sonst. Uebrigens hat man dem Kneten zum Vornur gemacht, daß es sowohl unreinlich als ungesund sei. Ueber die Reinlichkeit läßt sich nicht streiten, wenn es vorkommen soll, daß mit den Fögen geknetet wird. Bei der Benutzung der Hände dürfte aber der Vornur wegsallen. Ungesund ist die Arbeit auch wohl weniger, als anstrengend. Es wurden in der Folge Knetmaschinen an Stelle der Handarbeit eingeföhrt, die entweder einen feststehenden Behälter (Trommel) mit beweglichem Stempel darstellen oder eine Trommel um feststehende Knetapparate drehen lassen. Ist der Zeig zur richtigen Consistenz geformt, so dreht er in einem warmen Raume ruhig stehen, damit die Gährung ihre Arbeit beginnen könne. Diesen Vorgang nennt man das Gehen des Zeigs. Die Gährung des Brodes ist nun eine alkoholische, d. h. das Gas, welches sich entwickelt, und die Brodtheilchen auseinander treibt, ist Kohlenäure und entsteht aus der Einwirkung eines Fermentes, welches das Mehl theilweise in Zucker und endlich in Kohlenäure und Alkohol umwandelt. Selbstverständlich tritt in dem Gährungsprozeß des Brodes kein Stillstand ein, und man begreift, daß der Zeig, sich selbst überlassen, alsbald sauer würde. Es ist nun der Sauerteig nichts Anderes, als ein Rest des zuletzt verbackenen Brodteigs, welcher, in Gährung begriffen, beständig darin fortgeschreitet. Deshalb muß sein Uebergang in saulige Färbung dadurch vermieden werden, daß man ihn von Zeit zu Zeit ein gewisses Quantum Mehl und Wasser brimst, innig vermischt und dieses Experiment so oft wiederholt, bis ungefähr die Hälfte des zu verbackenden Zeigs erreicht ist. Diese Manipulation nennt man das Anfrischen, welches bei der Fermentwirkung der Hefe überflüssig wird, da sie erst im Momente der Zeigbildung zugeföhrt wird und nur zur geistigen Gährung Zeit hat. Bei frequenten Bäckereien, in welchen täglich gebacken wird, behält der Sauerteig stets seine gute Beschaffenheit; auf dem Lande aber, wo oft nur alle acht bis zwanzig Tage frisch gebacken wird, kann er leicht in die Gährung von Essigsäure und Milchsäure übergehen, welche denn auch theilweise in das Brod eingebacken werden. Darum auf dem Lande so häufig saures Brod und der Grund, daß einzelne Personen von schlechter Verdauung Schwarzbrote (Laibe, in Bayern Rips oder Ruten genannt) werden dieselben an ihrer Oberfläche zur Verhütung des Aufplatzens mit kaltem Wasser befeuchtet und in den Backöfen geschoben. Dieser stellt einen aus Hiegefeinen und Rehm gebauten Herd dar, welcher, von runder oder ovaler Form, mit einem Gemölbe von gleichem Material überpant ist. An seiner vorderen Seite öffnet sich das sog. Rauerloch, durch welches sowohl die Brode eingeschoben, als auch Heizmaterial ein- und Rauch ausgeföhrt wird. Hauptfordernd der Backöfen ist, daß sie rasch eine bedeutende Wärmemenge an das Brod abgeben können, ohne sich dadurch allzu sehr abzukühlen. Als Heizmaterial wird weiches Holz, zumeist Fichtenholz verwendet. Hierdurch und durch die offene Feuerung consumiren die Backöfen aber eine so colossale Menge von Brennstoff, zumal in kleineren Bäckereien, wo der ganze Bedarf in einem Male gebacken wird, daß die Reueit eine ganze Reihe von Verbesserungen brachte. Zu einem zweiten Bedingungsprozeß genügt schon die Hälfte des zuerst verwendeten Holzes, um den Ofen auf die nöthige Temperatur, 180 bis 220° R. zu bringen. Backöfen aus Eisen erhitzen sich zu rasch und werden auch wieder zu rasch abgekühlt. An Stelle der Heizung von innen ist vielfach die äußere getreten und das theure Holz mannigfach durch Steinkohlen verdrängt. (Schluß folgt.)

Die Hefte 2-4 (1877) der „Deutschen Romanbibliothek“ von Ueber Land und Meer bringen die Fortsetzung des socialen Romans von Gregor Samarow „Höhen und Tiefen“, wie des Bischoffshausen'schen Romans „Im Schatten und auf der Sonnenseite“. Daneben laufen noch einige kleine Sachen, so daß bei der geschmackvollen Ausstattung und der Masse des Gebotenen der Preis von 35 Pfg. pro Heft ein so niedriger ist, daß gleich gute Unterhaltungslecture wohl von keinem anderen Unternehmen so billig geboten werden dürfte. — Von der ebenfalls im Verlag von G. H. Hallberger in Stuttgart erscheinenden illustrierten Zeitung „Ueber Land und Meer“ liegen uns die Hefte 2-4 des Jahrgangs 1877 vor, die neuerdings das rüstige Streben, immer Besseres und Vollkommeneres zu liefern, bekunden.

§ (Literarisches.) 1) Aus dem Otto Spamer'schen Verlag (Leipzig) liegt uns eine Anzahl recht empfehlenswerther Jugendschriften vor und zwar für Kinder verschiedenen Alters. Aus dem Gebiete der Geschichte verzeichnet sich: Aeltere deutsche Geschichten von F. Otto. Dieselben sind für die Kindersule erzählt, also in einem anmuthenden Style und in einfacher, klarer und doch den Gegenstand gründlich beleuchtender Darstellung gegeben. Der Stoff ist ungemein reich und umfaßt alle hervorragenden Persönlichkeiten und Ereignisse der deutschen Geschichte von den alten Deutschen und Hermann an bis zum Bauernkriege. Eine große Zahl von in den Text eingedruckten und gut ausgeföhrt Holzgeschnitten illustriert die Darstellungen bestens. Aus dem Gebiete der Geographie liegt vor: „Deutschland über Alles“: Deutsches Land und Volk in Charakterbildern von W. Dirllein. Es finden sich hier 30 Schilderungen aus Norddeutschland, 21 aus Mittel-, 13 aus West- und 24 aus Süddeutschland. Alle sind lebendig und das Interesse erregend und fesselnd dargestellt, anziehend für Groß und Klein. Auch hier fehlen gute Illustrationen nicht. Aus dem Gebiete der

Zoologie hebt sich hervor: Im zoologischen Garten, im Tiermuseum und in der Tierbude von C. Klop. In diesem Rahmen finden wir nicht allein höchst interessante Tier-Charakterbilder aller Art, sondern auch allgemein naturwissenschaftliche Belehrungen. An Holzschnitten und Tonbildern ist das Buch sehr reich ausgestattet. Zur Unterhaltung dient „das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke.“ Von C. Lauch. 9. Auflage. Dieses Buch hat sich eine solche Beliebtheit erworben, daß die 10,000 Exemplare der 1. Auflage binnen wenig Monaten vergriffen waren und seitdem regelmäßig jährlich die gleiche Anzahl abgesetzt wurde. 60 in den Text gedruckte Abbildungen, 6 Ton- und 4 Buntbildern zieren das Werk. Von demselben Verfasser ist: „Neues Fabelbuch.“ Die Anordnung desselben ist insofern neu, als die 100 Fabeln in 3 Abteilungen nach Stoffen (Ausdauer, Arbeit, Bescheidenheit u. c.) geordnet und je mit Sprüchen, die Quintessenz derselben enthalten, versehen sind. 70 Abbildungen illustrieren die Texte. Für kleine Mädchen ist „Die kleine kleine und große Welt (zwischen Haus und Schule)“ von Sophie Traut (1877) geschrieben, doch dürfte das Büchlein auch für größere interessant genug sein. (90 Abbildungen.) Für Spiel-Abende im Kinderkreise kommt gewiß höchst willkommen „Zehn Schöck Knack-Rüsse“ (600 Räthsel, Schräden, Zoogeographie, Bilderräthsel, Räthselpragmatische Aufgaben u.) von Hugo Elm, mit 120 Text-Abbildungen. Was Ausstattung betrifft, ist der Spamer'sche Verlag bekanntermaßen sehr liberal; so auch bei allen vorgenannten Werken. 2) Von der Volksbildung. „Allgemeine Erdbeschreibung“ (H. Hartleben's Verlag, Wien) liegen uns nunmehr die Lieferungen 17—19 vor. Dieselben umfassen Griechenland, die italienische Halbinsel und die pyrenäische Halbinsel und sind im Geiste und in der Anlage der von uns in belobender Weise schon erwähnten früheren Lieferungen fortgesetzt. 3) „Die deutsche Jugend“ (Alphons Dürr, Leipzig) hat mit dem Octoberhefte ihren 9. Band angetreten. Derselbe enthält: „Robert Reinick“, ein Lebensbild; „Der große Kurfürst bei Fehrbellin“, ein Märchen „Jachur mit dem Sack“ und noch gar manche hübsche, kleinere Darstellung in dem für die Jugend angemessenen Tone, wie ihn diese beliebte Zeitschrift so trefflich anzuschlagen versteht. 4) Das 8. Heft von Carl Scholze's „Märchen-Sammlung“ (Leipzig) bringt das Märchen „Der falsche Prinz“ nach W. Hauff. Die Verlagshandlung will in dieser Sammlung Original- und weniger bekannte Märchen mit einem Bilder Schmuck versehen, der „das Auge und den Schönheitssinn unserer Kindermwelt bilden und erziehen soll“ und so gibt sie in jedem Heft (eleganter Pappumschlag, 11. Quartformat) 5 von tüchtigen Zeichnern ausgeführte Aquarellbilder. 5) Die lateinischen Genusregeln der Hauptstämme Grammatik in sangbaren Weisen für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte eingerichtet. Von A. Wagerer. (Greifswald, Adolf Kemme.) Zwar ein musikalischer Scherz, doch besagt die 8. Auflage, daß wohl mancher Latein-Schüler den Scherz ernst genommen und seinem Gedächtniß, um dem strengen Präceptor zu genügen, durch Einstudierung der populären und launigen Weisen nachgeholfen hat. Hätte wohl Mozart sich's träumen lassen, daß sein Don Juan-Remuet noch einst die Neutra auf der in dem Kopf manches hoffnungsvollen Gymnasiasten schallen müßte, der am Ende lieber den Originaltext in der Oper hörte, als den ver. cadaver, ter, tuber-Complex nebst Gefolge?

Wie sehr praktisch und weit voran Engländer und Amerikaner in der Benutzung geschäftlicher Hilfsbücher sind, beweist wiederum das jetzt nach englischem Muster in der Verlagsbuchhandlung von Carl Jahndt in Berlin erschienene Moser'sche Geschäftstagebuch für 1877, Notiz-Kalender als Schreibunterlage für Comptoir und Bureau aus das Jahr 1877. Groß-Folio (35/24 Centimeter), in elegantem starken Umschlag, brochirt, mit blauem Vöschpapier durchschossen. Preis 1 Mark 50 Pf. — Wenn je ein Buch, wenn je ein Kalender die Berechtigung seines Ercheinens in sich getragen, so ist es vorstehendes aus dem praktischen Leben gegriffene und für das praktische Leben bestimmte „Tagebuch“, das Nützlichkeit mit wirklicher Brauchbarkeit verbindet. Es dient zunächst dem Besitzer als Schreibunterlage, enthält demnach auf 54 Seiten ein mit blauem Vöschpapier durchschossenes vollständiges Notiz-Tagebuch auf alle Tage des Jahres, einen Comptoir-Kalender für das laufende Jahr und endlich ein nach amtlichen Materialien bearbeitetes Nachschlagebuch aller Notizen über Handel und Verkehr für jeden Geschäftsmann mit folgendem Inhalt: Verzeichniß der christlichen und jüdischen Feiertage, Briefporto-Tarif, Postpach-Tarif, Telegraphen-Tarif, die wichtigsten Messen und Märkte Deutschlands, die Verordnungen, Auszug aus der allgemeinen deutschen Concurs-Ordnung, die Gerichtsferien in Deutschland, Zinsenberechnungs-Tabelle, Münzvergleichungs-Tabelle, die neuen deutschen Maße und Gewichte, die Maße und Gewichte sämtlicher Länder der Erde, Verzeichniß der Rechtsanwälte Deutschlands, Einlenbogen mit verschiedener Miniatur. — Es wird dieses „Tagebuch“ bei seinem billigen Preise, sowie der eleganten Ausstattung sicheren Absatz finden in jedem Comptoir und Bureau, bei allen Behörden u. c. — ja in jedem Haushalt. — Die Londoner Ausgabe dieses „Tagebuches“ erscheint in einer Auflage von 1,800,000 Exemplaren.

Nach §. 11 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 dürfen ausländische Banknoten, wenn sie ausschließlich oder neben anderen Wertbestimmungen in Reichswährung ausgestellt sind, innerhalb des Reichsgebietes zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot wird nach §. 57 a. O. mit Geldstrafe von fünfzig bis zu fünftausend Mark und, falls die Verwendung derartiger Banknoten zu Zahlungen gewerbmäßig geschieht, außerdem mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Der

Verfuch ist strafbar. Sicherem Vernehmen nach hat neuerdings ein ausländisches Bankinstitut, nämlich die „Nationalbank des Großherzogthums Luxemburg“ zu Luxemburg, Banknoten ausgegeben, welche in deutscher Reichswährung, und zwar in Abschnitten zu 5, 10 und 20 Mark, ausgestellt sind. Da auf die Verwendung dieser Banknoten zu Zahlungen innerhalb Deutschlands die oben erwähnten Strafbestimmungen Anwendung finden, so kann das Publikum vor einer Annahme solcher Noten nur dringend gewarnt werden.

Auch in Frankfurt bestehen innerhalb der israelitischen Gemeinde Spaltungen und hat der Vorstand nunmehr definitiv beschlossen, über die Kosten des Gottesdienstes in der Haupt-Synagoge und der Real-Schule der Gemeinde getrennte Rechnung zu führen und die in der Gemeinde verbleibenden Mitglieder der orthodoxen Religions-Gesellschaft von der Beitrags-Pflicht hierzu zu befreien; Hospital und Friedhof sollen in ritueller Weise fortgeführt, und Gemeinde-Mitglieder, die der Religions-Gesellschaft angehören, in deren Verwaltung deputirt werden. Somit ist die zwischen Vertrauens-Männern beider Parteien geschlossene Uebereinkunft perfect geworden.

(Die Bevölkerung Deutschlands.) Die Ergebnisse der letzten Volkszählung vom 1. December v. J. nach Staaten und Provinzen liegen nun im amtlichen Berichte vor. Die ortsanwesende Bevölkerung betrug am 1. December 1875: 1. a) Preußen 3,200,484; b) Brandenburg 3,132,458; c) Pommern 1,462,310; d) Polen 1,608,956; e) Schlesien 3,851,960; f) Sachsen 2,171,858; g) Schleswig-Holstein 1,026,004; h) Hannover 2,018,868; i) Westfalen 1,907,195; k) Hessen-Rhassau 1,469,902; l) Rheinland 3,807,120; m) Posen 66,614; n) Bayern 5,024,882; o) Sachsen 2,760,342; p) Württemberg 1,881,505; q) Baden 1,506,581; r. Hessen 882,389; s. Mecklenburg-Schwerin 568,834; t. Sachsen-Weimar 292,933; u. Mecklenburg-Strelitz 95,648; v. Oldenburg 292,933; w. Braunschweig 427,493; x. Sachsen-Meinungen 194,494; y. Sachsen-Altenburg 185,844; z. Sachsen-Coburg-Gotha 192,673; 15. Anhalt 218,689; 16. Schwarzburg-Rudolstadt 76,676; 17. Schwarzburg-Sondershausen 67,480; 18. Waldeck 54,673; 19. Reuß (ältere Linie) 46,975; 20. Reuß (jüngere Linie) 92,875; 21. Schaumburg-Lippe 32,941; 22. Lippe 114,254; 23. Lauenburg 48,808; 24. Lübeck 56,912; 25. Bremen 142,645; 26. Hamburg 388,618; 27. Elbsch-Verbringen 1,524,408. Deutsches Reich Summa 42,756,910.

Der Zucker ist dem bösen Beispiele des Petroleum gefolgt und geht im Preise in die Höhe. Da als Ursache die Misere angegeben wird, so wird diese Steigerung während des Winters kaum einen Rückgang erfahren.

(Eingefandt.)

Auf die Gefahr hin, der grassirenden „Eingefandtheit“ verdächtig oder eigennütziger Motive beschuldigt zu werden, erlauben wir uns, auf die neuerdings in der Werthe'schen Gießerei-Kunstausstellung eingerichtete Stereoskop-Ausstellung bei Gasbeleuchtung auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Die gesammelten Ansichten, welche die herrlichsten Kunstwerke und Scenerien aller Welttheile umfassen, sind an Ort und Stelle aufgenommen worden und vergegenwärtigen dem Beschauer die Wirklichkeit mit wahrhaft überraschender Treue. Wir müßten keinen Ort, wo man die Dämmerstunden angenehmer und nützlicher verbringen könnte. Um fleiß neue Bilder vorzuführen, werden auch größere und kleinere Apparate mit einer beliebigen Anzahl von Ansichten billigst verkauft und dürfen dieselben (bei einer Auswahl von über 2000 Ansichten) ein ebenso hübsches wie befreundetes Familien-Nachmittags-Geschenk abgeben. Mehrere Besucher.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere** **du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Nerven, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausströmen, Ohrenbräuen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genehungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dele, Dr. Ure, Gräfin Castelfranco, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingefandt.

Die Revalesciere ist viermal so nährhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mt. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mt. 50 Pf. 2 Pfd. 5 Mt. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mt. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mt. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mt. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mt. 70 Pf. u. f. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mt. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei W. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 82; A. Schirmer, Markt 10.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Samstag den 2. December cr. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhaussaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Genehmigung von Kauf- und Tauschverträgen über Grundeigenthum. 2) Wahl von 12 Mitgliedern der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission. (In diese Commission sind Klassensteuerpflichtige Einwohner zu wählen und sollen darin die verschiedenen Klassen der Steuerpflichtigen möglichst gleichmäßig vertreten sein.) 3) Wahl von 6 Mitgliedern und 3 Stellvertretern der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission. (Diese Commission soll aus einem Drittel aus Mitgliedern des Gemeinderaths und zu zwei Dritteln aus einkommensteuerpflichtigen Einwohnern bestehen und auch hier soll darauf gehalten werden, daß die verschiedenen Arten des Einkommens darin vertreten sind.) 4) Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse. 5) Wahl einer Commission zur Prüfung des Ortsstatuts über die Errichtung einer gewerblichen Hilfskassa mit Beitrittzwang. 6) Wahl eines Armenpflegers für den 2. Bezirk an Stelle des austretenden Armenpflegers Herrn Koch-Hilms. 7) Genehmigung der Spezialbauungspläne für das 39. Bauquartier (zwischen Dohheimer-, Ange- und Rheinstraße) und für die Durchführung der Hellmannstraße bis zur Emserstraße. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 28. November 1876.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Johann de Laspée in Geisenheim, Herr August de Laspée, Herr Friedrich de Laspée, Frau Georg Kreis, geb. de Laspée, und Frau Joseph Alexander, geb. de Laspée, dahier drei denselben gemeinschaftlich zustehende, an der Friedrichstraße hier selbst hintereinander belegene Bauplätze von zusammen 18° 04' = 4 Ar 51,00 Quadrat-Meier Flächeninhalt zwischen der de Laspée'schen Privatstraße und Katalie Kullmann, in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen versteigern lassen.

Wiesbaden, 11. November 1876.

Der 2te Bürgermeister.

2288

Coulin.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Cur-Etablissement soll die Lieferung von 200 Lampen-Cylindern, 250 Gas-Cylindern, 50 Glasgloden für Oellampen und 100 Glaschalen für Gaslampen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit der Aufschrift: „**Submission auf Lampen-Cylinder und Glasgloden**“, verschlossen bei der unterzeichneten Verwaltung bis zum 1. December a. c. einreichen.

Muster und Bedingungen liegen im Curhause zur Einsicht.

Wiesbaden, 22. November 1876. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Heyl.

Versteigerung.

Donnerstag den 30. November Vormittags 9 Uhr werden wegen Aufgabe meiner Wirthschaft Albrechtstraße No. 11 **sämmtliche Utensilien** aus freier Hand öffentlich meistbietend versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Wirthschaftsstühle und Stühle, ein Buffet, ein Eisbrant, Meale, Bilder, verschiedene Sorten Brantwein, Weine, Apfelwein, mehrere 1/2 und 1/3 Stüdfässer, kleinere Fässer, Keller-Lager, Cigarren, eine fast neue Bierpumpe.

Bennewitz.

3121

Ein rent. Haus in seiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten F. B., Dohheimerstraße 7a, Part. 3103

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 4. December 1876 Abends 6 1/2 Uhr:

Grosses Extra-Concert

im grossen Saale des Curhauses

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Max Bruch** und unter gefälliger Mitwirkung der Königl. Hof-Opernsängerin Frau **Rebeck-Löffler** (Sopran), des Königl. Hof-Opernsängers Herrn **Herm. Philippi** (Bariton), des Herrn **Emil Mahr**, Solospieler der Fürstlichen Hof-Capelle in Sondershausen (Violine), ferner von Mitgliedern des **Cäcilien-Vereins** dahier, des **Mozart-Vereins** in Darmstadt, sowie anderer hiesiger Gesangskräfte.

Orchester: **Städtische Curcapelle.**

PROGRAMM.

1. Abtheilung.

1. **Ouverture** op. 124 (Zur Weihe des Hauses) . . . Beethoven.
2. **Scene und Arie** aus „Alceste“, vorgetragen von Frau Rebeck-Löffler . . . Glock.
3. **Ave Regina**, für Chor und Orchester . . . C. d'Ester.
4. **Concert** für Violine, op. 26, vorgetragen von Herrn E. Mahr . . . M. Bruch.
5. **Schön Ellen**, Ballade von E. Geibel, für Sopran- und Bariton-Solo, Chor und Orchester, op. 24 . . . M. Bruch.

2. Abtheilung.

6. **Frithjof**, Scene aus der Frithjof-Sage von Esai as Tegnér, für Solostimmen, Männerchor u. Orchester, op. 23 . . . M. Bruch.

Ingeborg: Frau Rebeck-Löffler.
Frithjof: Herr Philippi.

Eintritts-Preise:

Reservirter Platz 4 Mark; nichtreservirter Platz 3 Mark
Galerie 1 Mark 50 Pf.

Der Text zu „Frithjof“ ist à 25 Pfg. an der Cur- und Abendcasse käuflich zu haben.

Nur für dieses Concert besonders ausgegebenen Karten haben Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Versteigerung

im

Rathhaussaale.

Im Auftrage werden **Donnerstag den 30. Nov. c., Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, verzeichnete Waaren, als:**

circa 100 Paar Damenzugkiesel in Aid- und Chagrüleder, Rädchenknopfkiesel, Schnürkiesel, Filz-, Leder- und Straminpantoffel, Kinderschuhe u. dgl.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind bester Qualität und neuester Façon.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

50

Rirchgasse 5 sind 2 Bettstellen zu verkaufen.

2912

Notizen.

Heute Donnerstag den 30. November, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung einiger abgängiger Mobiliargegenstände u., in dem Jägerhofe zu Biedrich. (S. Ztbl. 280.)
Versteigerung von Wirthschafts-Utensilien, in dem Hause Albrechtstraße 1f. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Schuhwaaren, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Baupläge-Versteigerung der Herren Johann August und Friedrich de Laqué, der Frau Georg Kreis und der Frau Joseph Alexander, geb. de Laqué, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Straßengebricht, Stall- und Pferdebedünger, Glascherben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatz bei der Gasfabrik. (S. Ztbl. 276.)

Fettes Ochsenfleisch,

erste Qualität, per Pfd. 60 Pfg. fortwährend bei
2761 **B. Baer**, Faulbrunnenstraße 6.

Strassburger Gänseleber-Trüffelwurst

per Pfund 2 Mark 40 Pf. empfiehlt
2443 **L. Behrens**, Langgasse 5.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von
A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn
empfiehlt ihren durch **Kraft und Aroma** weit renommirten,
nach **eigener Methode**

gebraunten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.
II. " " 1,70 " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**,
Launusstraße, **M. Foreit**, Launusstraße, und bei **Fräulein**
Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. 384

**Rum-
Arac-
Burgunder-**

Pansch

von **J. A. Boeder und Cuntz & Steil** empfiehlt
Carl Zollmann,
3118 Adelsheidstraße 15 a.

Wein,

weißen und rothen, in **vorzüglicher Qualität** (ältere und
jüngere Jahrgänge), in Flaschen wie in Gebinden, verkauft preis-
würdig **E. Weltz**, Michelsberg 28. 3085

Folgende Gegenstände sind noch zum Verkauf bis zum 30. d. Mts.
gestellt:

Mehrere große Salonmöbel, schwarz und gold
Rococo, große Schränke, ein großer runder
Mahagonitisch, ein großes und ein kleineres
Schlafsofa, ein großes **Salofa**, ein ächtes
Porzellanervice und mehrere andere **Rüchen-**
mobilen und **Geräthschaften** u. u., **Frühbeet-**
fenster und die **sämmtlichen Topfgewächse**

Kapellenstraße 29.

2936

Alle Sorten **Stroh**, **Heu**, **Haser** u. fortwährend zu den
billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei
16136 **R. Nassauer**, Saalgasse 2.

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft
ertheilt Herr **Rechtsanwalt Dr. Herz**, Adelsheidstraße 13a. 12238

Ein neues **Federkarragen** zu verk. Hochstraße 28. 7118

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt 1987

Friedrichstrasse 33.

Sprechstunden: } Vormittags von 9—11 Uhr.
} Nachmittags von 3—4 Uhr.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen der Emser Quellen unter
Leitung der Administration der König Wilhelms Fel-
senquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brust-
leiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Control-
streifen vorrätig in Wiesbaden bei Apotheker
Chr. Neuss und Hofapotheker **C. Schellenberg**.

Zu Weihnachten empfehle alle Sorten Sattler-
waaren, als: **Herrn- u. Damenkoffer** in allen
Größen, **Handtaschen**, **Portemonnaies**,
Cigarrenetuis, **Hosenträger** mit Stickeri,
Schulranzen in 3 Sorten. Sodann ist ein
fein plattirtes Geschirr sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Achtungsvoll

3045 **M. Krohmann Wwe.**

Großer

Weihnachts-Flußverkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts per 1. Januar 1877
verkaufe, um schnell und gänzlich damit zu räumen, alle noch auf
Lager habende Artikel zu und unter dem **Fabrikpreis**.
Besonders empfehle eine große Auswahl in passenden **Weih-**
nachtsgeschenken, als: Kaffee- und Theeservicen, Kinder-
servicen, Blumentöpfe und Blumenvasen, Wasser-, Bier- und
Liqueursätze, Goldfischbänder und Goldfische, Verdampfschalen mit
Büste: Kaiser, Kronprinz, Apollo, Herbst und Winter, sowie noch
sehr viele sonstige zu Geschenken passende Gegenstände. Achtungsvoll

2974 **W. Horn**, 9 Michelsberg 9.

**Strickwolle, Häkelwolle, Mooswolle,
Stickwolle, Mohairwolle**

in allen Farben, sowie eine Parthie desselnerfertiger Pan-
toffel, letztere unterm Einkaufspreis, empfehlen

2945 **E. & F. Spohr**,
Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

Farbige Wollfransen,

schwarze Seidenfransen & Gallons zu Kleider-
garnituren empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Ein **Sofa** u. 6 Stühle, grüner Plüsch, ein **Rufesofa**, brauner
Damast, billig zu verkaufen **Oranienstraße 13**, Parterre rechts. 2789

Eine gut erhaltene, gebrauchte **Rüchen-**
einrichtung sofort zu kaufen gesucht. **N. C.** 3104

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.
2560 **L. Berghof**, Tapezireur, Friedrichstraße 28.

Zwei schöne **Damenstühle** billig zu verkaufen bei
2819 **Wilhelm Bilse**, Tapezireur, Steingasse 31.

Dr. A. Hempel, Specialarzt für
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten,
Friedrichstrasse 28.
Sprechstunden: 9—11 Uhr Morgens. 1682

Neuester Taschen-Fahrplan.

Preis 20 Pf. 17448

Vorräthig bei **P. Hahn, Langgasse 5.**

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an meine Ausstellung der neuesten

Modellhüte

für beginnende Saison eröffnet ist und zeige zugleich an, den

Ausverkauf

der sämtlichen Artikel, welche für die beginnende Saison auf Lager sind, zum Einkaufspreise abzusetzen, und das Ausgarniren der Hüte wegen Aufgabe des Geschäftes gratis zu besorgen.

Chr. Haas,

untere Wiedergasse 24. Bel-Etage.

Mein reichhaltiges Lager

in **Baschli's**, leinenen und Alpaca-Schürzen, Kinder- und Damen-Corsetten, leinenen Taschentüchern u. halte ich unter Zusicherung billiger Preise zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Chr. Maurer, 2 Langgasse 2.

Eine Parthie zurückgekehrter, angefangener **Pantoffeln** wird, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise abgegeben. 123

Eine Parthie Winterröcke, Hosen, Unterhosen, Stiefel, Reisetaschen u. Hand-
koffer sind billig zu verkaufen bei

W. Münz, Metzgergasse 13.

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

Georg Kühn, Ebengaler, u. Burgstraße 7.

Schulranzen zu Mk. 1,70,

1a Qualität — große Auswahl, 2880

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

Mein großes Lager in:

Korbwaaren & Korbmöbeln,

zu passenden **Weihnachtsgeschenken** sich eignend, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Mache besonders auf eine große Auswahl in **Stühlen, Blumentischen, Puppenwagen** u. s. w. aufmerksam.

L. Plagge, vormals A. M. Eichhorn,
Goldgasse 1, Ecke der Hofnergasse.

Strohmatten

best vorräthig und werden nach Maas gefertigt bei

N. Schröder, Korö u. Stubbsflecher, Schachstraße 5.

Starke, hochstämmige Rosen, immertragende Pimpernen, sowie einiges Biergebüze und Tannenbäumchen zu haben bei **Gärtn. Schüler, Wellstiftg.** 3112

Das **Waschen achter Spitzen,** sowie weißer, einer Gardinen und aller Arten feiner Wäsche wird stets unter billiger Berechnung übernommen **Bleichstraße 20, Parterre.** 2098

„Asche's Bronchial-Pastillen“,
bestes, sicheres Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Kistchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** 283

Piano-Magazin 107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das **Klavierstimmen** und besonders Reparaturen u. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, u. Burgstraße 7.** 12240

Wasser-Verdampfschalen auf Oefen (zugleich ein Zimmerschmuck) mit Büsten: **Deutscher Kaiser, Kronprinz, Bismarck, Appollo, Diana,** empfiehlt **M. Stiller, Hühnergasse 18.** 2829

C. Veit, Metzgergasse 13,

empfehlen seine **Glas- und Porzellanwaaren** zu den **billigsten** Preisen. 2074

Wilhelm Leber,

Bleichstraße 33,

empfehlen sich im Anfertigen, von lackirten und polirten Möbeln, besonders in **Rothbaum-, Mahagoni- und schwarzen Möbeln** im **Renaissancesstyl.** 13675

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Bauhandwerker übernimmt **Ausführung von Bauzeichnungen jeder Art,** Aufstellung und Revision von Kostenberechnungen und Baurechnungen, Verbeurkundungen, überhaupt alle das Baufach betreffende Aufträge gegen sehr mäßiges Honorar. **Rdh. Exped.** 2107

Muhrkohlen,

sehr stark, sind zu **18 Mk. 50 Pf.** per Fuhr von **20 Centner franco Haus Wiesbaden** (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-Scheitholz,** in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, feinfreie Rußkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10,** entgegen.

Biebrich, den 4. November 1876.

1611

Jos. Clouth.

Mehrere kleine **Landhäuser,** solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum Preise von **Thlr. 18,000** bzw. **Thlr. 16,000** mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung sogleich zu verkaufen oder zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Ernst Malm, Gelsbergstraße 13.** 5551

Eröffnung

des alljährlich bei mir stattfindenden

Weihnachts-Ausverkaufs,

wozu sämtliche am Lager habenden Artikel in

**Châles, Seiden-Stoffen, reinwollenen
Kleider- & Tuniques-Stoffen etc.**

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft werden.

Christian Begeré, Webergasse 8,
im Badhaus zum „Stern“.

2600

Berein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag den 30. November c. Abends 8 Uhr
im Saale des Herrn **Dreste** (im Spiegel):

Gesellige Unterhaltung.

(Vorträge aus Fritz Reuter's Werken.)

Erläuterung der **neu konstruirten Zither** und Vortrag auf
derselben durch das Vereinsmitglied Herrn **Eisenbahn-Secretär**
F. Herrmann.

(Demnächst musikalische Vorträge.) 311

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: **Probe.**

77

Aufforderung!

Diejenigen, welche an dem Nachlasse der verstorbenen
Wittwe Conrad Bott noch Forderungen zu machen
haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum 12. De-
cember d. J. bei mir einzureichen, da spätere Forderungen
nicht mehr berücksichtigt werden.

3091 **Lorenz Ackermann, Ellenbogengasse 9.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch eine Forderung an den dahier ver-
storbenen Herrn **J. J. Schwärzel**, Mainzerstraße 2, früher
zu Schlangenbad wohnhaft, zu machen haben, werden ersucht, solche
binnen **8 Tagen** Mainzerstraße 2 einzureichen.

Wiesbaden, den 29. November 1876.
3078

Die Erben.

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum
Schlumpfen angenommen Stein-
gasse 13. Auch werden daselbst **Deden und Röde geklept.** 12237
Neßgergasse 21 werden **Damenkleider** angefertigt, sowie
getragene **Mäntel** neu modernisiert. 1924

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstraße 12.

Heute Donnerstag: 1. Vortrag,

verbunden mit den brillantesten Experimenten

William Finn

im Gebiete des Galvanismus, Electricität, Magnetismus u. a.

Morgen Freitag findet der 2. Vortrag, **Sa-
tag** der letzte Vortrag statt.

An diesen 3 Abenden werden keine Experimente wiederholt.

Billet-Verkauf

zu den bekannten Preisen von heute Früh im „Saalbau“
Abends von 6 1/2 Uhr an der Cassé. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Herr Dr. W. H. Meyer aus Bonn sagt: Doch je länger
verweile bei der Beschreibung der wunderbaren Erscheinungen,
mehz fühle ich, wie wenig meine Schilderungen sich der Wirklich-
keit nähern. Man muß die Pracht der Experimente sehen und
wird zustimmen, wenn ich sage: **Solche Erscheinungen**
bezaubernd schön.

Seine Apparate überrreffen Alles, was wir in der Art ge-
haben. Alle Instrumente und Modelle sind höchst sauber und
bearbeitet, die complicirtesten Constructionen stellen sich unseren An-
sichten klar und offen dar, ihr ganzer Mechanismus tritt zu Tage.
— lohnt sich daher der Mühe im höchsten Grade, die Instrumente
sich in Augenschein zu nehmen. Dann besitzt **Mr. William
Finn** eine so bewunderungswürdige Gewandtheit beim Experimen-
tiren, daß die Instrumente seinem Wille zu gehorchen scheinen.
Wir sind vollkommen überzeugt, daß Jeder, sowohl Laie als
Fachmann, den Vorträgen mit Vergnügen beizuwohnen wird. Vor-
zuziehen wir die Damen, denen ein tieferes Studium der natur-
erwähnten Naturkräfte zu fern liegt, recht sehr veranlassen,
Vorlesungen zu besuchen. Die Einfachheit und Klarheit der
Erklärungen in deutscher Sprache des **Mr. W. Finn**, in Verbindung
mit den gelungensten Experimenten, gewähren ihnen einen in-
teressanten Blick in die glänzendsten, noch vor wenigen Jahren un-
bekannten Phänome jener geisterhaften Naturkräfte.

3048

Dr. Müller, Berlin

Alle **Glasarbeiten**, sowie das **Einrahmen**
Spiegel und Bilder wird schnell und billig besorgt durch
Jacob Otto, Glaser, Marktplatz
3125

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass er sein beinahe 14 Jahre dahier bestehendes **Detail-Geschäft** in **Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** eingehen lässt und sein ganzes Lager ausgesucht schöner Waaren zu **Einkaufspreisen und darunter** verkauft; als sehr günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachtseinkäufen besonders zu empfehlen.

Die Preise sind an jedem Gegenstand leserlich angeschrieben.

Zum gefälligen Besuche seines Magazins und Besichtigung seines reichhaltigen Lagers ladet ergebenst ein

Adolph Scheidel,
Hoflieferant,
Webergasse, im Hôtel de Nassau.

141

Brehm's Thierleben,

zweite Auflage,

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine

allgemeine Kunde der Thierwelt
auf's Prachtvollste illustriert,

und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preise von **1 Mark.**

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zur Entgegennahme von Bestellungen auf diese neue Auflage empfiehlt sich

Wilhelm Roth's

139

Kunst- und Buchhandlung in Wiesbaden.

Gasthaus zum Uhrthurm.

Meinen geehrten Gästen und Publikum hiermit die ergebene Anzeig, daß ich vom Heutigen ab

federweissen Wein,

Riesleiner, Stabeder, per 1/2 Schoppen 20 Pf. verzapfe.

Auch habe ich ein

Billard von Herrn **Dorfelder** in Mainz in meinem Local aufgestellt.

2947

Hochstraße Nr. 5 sind **Farbmühlen, Füllmaschinen, Schnellwaagen und Petroleum-Pumpen** zu verkaufen.
2264 **V. Faust, Mechaniker.**

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden **römisch-irische und russische Dampfbäder** gegeben. Für **Damen** Mittwochs und Samstags von 1—4 Uhr. Jedes einzelne Bad kostet 2 Mt., 12 Bäder 20 Mt.

Mineral-, sowie Süßwasserbäder werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben; der Preis ist für jedes dieser Bäder Mt. 1. 50., 12 Bäder 15 Mt.
2774 **J. Helbach, Eigentümer.**

Restauration Poths.

Borzüglichen Federweissen.

8055

Früh eingetroffen:

**Cervelatwurst,
Trüffelwurst,
Sardellenwurst,
Zungenwurst,
Leberwurst,
Schinkenroulade,
rohen & gekochten Schinken,
Frankfurter Würstchen**

im Auschnitt

bei

3119

Carl Zollmann,
Adelhaidsstraße 15a.

Aecht Erlanger Export-Bier

empfiehlt in Flaschen **F. A. Müller, Welltriftstraße 13.** 3040

Sortglas-Cylinder wieder eingetroffen bei
2830 **M. Stiller, Hafnergasse 13.**

Großes Kinderspielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Bazar für Weihnachts-Geschenke jeder Art.

Mein Lager in **Kinder-Spielwaaren**, besonders in Puppengestellen, in Leder und Leinen, sowie in Puppenköpfen mit den neuesten Frisuren, in allen Größen, bietet die **größte Auswahl** bei **sehr billigen Preisen**

2124

Ellenbogengasse 10. **J. Keul**, Ellenbogengasse 10.

Um mir den nach Weihnachten stattfindenden Umzug so viel als möglich zu erleichtern, gewähre ich auf den größten Theil meiner Artikel einen **bedeutenden Rabatt**. Insbesondere erlaube mir auf mein großes Lager in

Wollen-Waaren,

sowie **Strickwolle** und **Strickbaumwolle**, **Kragen** und **Manschetten**, **Salsbinden**, **Cavaliers**, **Cachenez** u. s. w. aufmerksam zu machen, welche Artikel sämtlich mit einem Rabatt von **10—20 pCt.** verkauft werden.

Carl Schulze,
Rengasse 11.

271

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

903

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder **regelmäßig** für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes**, der **Nase**, des **Schlundes**, **Rachkopfs** und der **Bruft**, sowie des **Gehörorgans** leiden, täglich von 9—10 Uhr, für Unbemittelte **Dienstags** und **Freitags** von 3—4 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Oscar Saemann,

17459

Adelshaidstraße 4a.

Gerde (Kaltbrenner'scher) zu verkaufen Kranzplatz 10.

3063

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- und II. Kirchgasse leiht unter strengster Discretion **Geld** auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus.

298

Häuser-Verkäufe vermittelt Rechts-Consulent **Beele**,
Mauergasse 8.

1310

Kerofstraße 23 1 Bettstelle mit Sprungrahmen zu verl. 3098

Führung von Geschäftsbüchern,

sowie größere Abrechnungen übernimmt auf einige Tagesstunden ein praktischer Buchhalter gegen mäßiges Honorar. Näh. Friedrichstraße 15, Hinterhaus, 1. Etage rechts. 2943

Mauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Zwei ganz neue, sehr schöne französische Bettstellen mit Kissenarmaturen, Spiegel aller Art, große Teppiche, Porzellan- und andere Arten Stühle, Tische, Vorhänge, Kommoden, Kasten, 4 Schreibtische, Uhren, Nachttische, Küchenschänke, eine große Partie Lampengläser, Porzellan, sowie ein neues, nussbaumenes Buffet mit Marmorplatte. 749

Unterzeichneter empfiehlt sich für hier, sowie für nächste Umgegend im **Privatschlachten**. 16055

August Rohr, Steingasse 13.

Joseph Ettlinghaus empfiehlt sich im **Privatschlachten**. Näheres Dirschgasse 1b. 2741

Verschiedene **Defen** sind billig zu verk. Wellgasse 14. 3076

Eine englische Dame wünscht mit einer deutschen Dame **Conversationsstunden** in den resp. Muttersprachen zu wechseln. Näheres Expedition. 3187

A Cambridge graduate gives lessons in English. Add. J. B. Expedition. 1846

Eine anständige Frau in Sonnenberg wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Römerberg 11. 3029

Jemand wird zum Bedienen gesucht Oranienstraße 22. 3001

Ein Mädchen sucht im Waschen und Putzen Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 1 im Dachlogis. 3183

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeiten nur für größere Geschäfte. Näh. Expedition. 3095

Eine zuverlässige Krankenwärterin, welche im Besitze der besten Mittel ist, auch Seitens der Herren Aerzte, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, 2. St. 3039

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Moritzstraße 12, Parterre. 2991

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich ein Mädchen im Nähen. Näh. Schachtstraße 19, 2. Etage hoch. 3158

Ein Mädchen sucht 1 oder 2 Läden zu putzen; auch sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Faulbrunnenstraße 7 im Dachlogis. 3140

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an, am liebsten den ganzen Tag. N. Hellmundstr. 25, 4. St. 3144

Eine tüchtige Stepperin für eine Schafstimmererei gegen hohen Lohn gesucht von W. Mertens, Schachtstraße 8. Dasselbst findet eine im Nähen und in Handarbeit bewanderte Person lohnenden Verdienst. 3144

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Kirchgasse 8, Vorderhaus, eine Etage hoch. 2743

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Näh. Mühlgasse 11. 2872

Gesucht für eine Dame allein ein Mädchen in den mittleren Jahren, welches gut lochen kann und die Hausarbeit besorgt, als Mädchen allein. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Nachmittags nach 2 Uhr Bahnhofstraße 8a, 2. Stod. 2856

Zu einer stillen Herrschaft ohne Kinder wird zum 1. December ein Mädchen für Nähen- und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres zu erfragen Rheinstraße 55, zwei Treppen hoch. 3073

Ein braves, kräftiges Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Rousenstraße 18, Parterre. 3128

Ein Hausmädchen wird gesucht Nicolassstraße 1. 3147

Zwei anständige Mädchen, welche alle Hausarbeiten gründlich verstehen und bürgerlich lochen können, suchen Anfangs December Stellen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3148

Ein anständiges Hotel-Zimmermädchen findet dauernde Stelle im „Europäischen Hof“ in Dieblich a. Rh. 3151

Ein solides Mädchen in eine ff. Familie gesucht Goldgasse 12, Laden links. 3155

Dienstmädchen gesucht Adolphstraße 1, Parterre. 3150

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch einiges vom Kochen versteht, wird zum 1. Januar gesucht Adelsbaldstraße 4, 2. Tr. h. 3163

Ein junges Mädchen, welches der englischen und französischen Sprache mächtig, sowie im Kleidermachen und Stricken sehr bewandert, sucht sich zu placiren und kann sofort eintreten. Näh. bei M. D. Strauß, Langgasse 29. 3164

Eine gewandte Verkäuferin

sucht in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, auf 4 Wochen Aushilfsstelle. Näh. Expedition. 3160

Ein solider Fuhrknecht wird gesucht von Fr. Bacher in Bierstadt. 3141

Ein braver Mann wird als Knecht gesucht. Zu sprechen von 9—11 Uhr Vormittags. Näh. Exped. 3189

Ein braver, solider Gärtnergehülfe wird gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres Expedition. 3145

Ein tüchtiger Hausknecht wird gesucht. Näh. Exped. 3186

Ein verheirateter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen schriftliche Arbeiten in oder außer dem Hause. Näh. Exp. 3146

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 1279

30,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in bester Lage ohne Makler gesucht. Näh. Expedition. 2215

9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen gesucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 postlagernd hier. 2819

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18379

12,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3159

Gesucht eine größere Wohnung

von wenigstens 8 Zimmern. Offerten nebst Preisangabe sind unter A. Z. 202 in der Expedition d. Bl. einzureichen. 3161

In der Langgasse oder Wilhelmstraße suche für meine Conditorie ein geräumiges Lokal nebst Wohnung zum 1. April auf längere Jahre zu mieten. 2786 Conditor Mitteldorf.

Bahnhofstraße 10a, 1. Stod, sind möblierte Zimmer an Herrn zu vermieten. 32

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687

Bleichstraße 29 (2. Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Große Burgstraße 13, 3 Treppen hoch, ist eine **neu hergerichtete** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. 17873

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Helenenstraße 5 ist ein freundliches, schön möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2521

Michelsberg 32, 2. Etage hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Etage hoch. 17958

Neugasse 1a sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 2993

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Sonnenbergerstrasse 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1321

Spiegelgasse 4 schön möbl. Zimmer zu mäßigen Preisen. 2660

Taunusstrasse 16, Bel-Etage, sind 4-5 möblierte Zimmer mit oder ohne Verköstigung zu vermieten. 2960

Taunusstrasse 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Wallmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Eine Hochparterre gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Parkstrasse 8. 2199

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche u. eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstrasse 39. 1622

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Hellmündstrasse 27b. 3036

Ein nett möbliertes Zimmer ist Schulgasse 7 billig an einen soliden Herrn zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. 1331

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

Zwei comfortable Wohnungen in bester

Gegegend, nahe den Guranlagen, die eine mit 6 Zimmern, die andere mit 5 Zimmern, Mansarden, Küche u., sind zum ersten April n. Jz. oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 2368

In dem neu erbauten Hause Grabenstrasse 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Hofplatz, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstrasse 13. 2909

Marktplatz 3 findet ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 8124

Junge Leute finden billige Wohnung Balkenstrasse 23, Part. 2017

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Im Fluge zog Monat auf Monat vorüber und je näher das Jahr seinem Ende rückte, um so ernster und stiller ward das junge Mädchen und auf dem blühenden Gesichtchen ließen sich die Spuren heftiger innerer Kämpfe nicht verbergen. Als aber der Tag der Entscheidung und mit ihm der ungeduldige Bewerber erschien, erklärte Emma sanft, jedoch entschieden, sie werde sich in allen Dingen den Wünschen der Eltern fügen, werde auch jederzeit bereit sein, ihnen Glück und Freude zu opfern, aber einen Mann heirathen, den sie nicht liebe und niemals lieben könne, das werde sie nie thun und sie wisse, daß auch ihre Eltern ein solches Opfer nie von ihr verlangen würden.

Mit dieser Antwort mußte der reiche Bewerber seine stolzen Hoffnungen zu Grabe tragen. Sein leidenschaftliches Blut kochte wild auf, mußte er doch nur zu gut, daß er dem schmucken, jungen Lieutenant, in der knappen österreichischen Uniform, der nichts besaß, als sein hübsches Gesicht und seine artigen Manieren, hatte weichen müssen.

In wilder Leidenschaft hatte er seinen unschuldigen jungen Nebenbuhler, dessen fast mitleidig sanfter Ton ihn nur noch mehr erbitterte, unter einem leicht gefundenen Vorwande zum Zweikampfe herausgefordert.

Alle Bemühungen der Secundanten, diesen ganz grundlosen Kampf zu verhindern, waren vergebens, und wenige Tage darauf ward Ernst an das Sterbelager seines einzigen Bruders gerufen.

Wieder ballten sich die Hände des ernstesten Offiziers im Zorn zusammen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

men, der energische Mund öffnete sich, als könne er all das Bittere, welches im Innern wühlte, nicht länger verschlucken.

Da klang ein leises Seufzen vom Krankenlager herüber. Im Nu war Ernst an der Seite des Bruders, der halb aufgerichtet, mit großen glänzenden Augen in die Ferne starrte. — Ein glückliches Lächeln verflüchtete sein todtenbleiches Antlitz, als Ernst den kräftigen Arm sanft um seinen Körper legte.

Noch ein Mal sah er mit einem Blicke unendlicher Liebe zu dem Bruder empor — dann legten sich beide Arme, wie Zucht suchend, fest um den Hals des Andern und das müde Haupt sank lautlos auf des Bruders Schulter.

So blieben die Beiden eine ganze Weile fest verschlungen. Endlich aber erhob Ernst vorsichtig das Haupt, ein kalter Hauch wehte ihm entgegen; er wollte die Arme des Bruders lösen, wollte in dem Antlitz lesen, das so schwer auf seiner Schulter ruhte — alles war still und unbeweglich.

Leise legte er den willenlosen Körper auf die Kissen zurück — das junge Leben war entflohen, aber die bleichen Lippen lächelten noch.

Wie versteinert blickte Ernst eine Zeit lang auf das stille Bild, dann, als erwachte er erst jetzt zum vollen Bewusstsein, schrie er plötzlich laut auf, warf sich über die Leiche seines Bruders und weinte unaufhaltsam und bitterlich wie ein Kind. Er, der starke Mann, dem das Herz ein so thörichtes Ding erschien.

Als der Arzt eine Stunde später in das Sterbezimmer trat, um sich nach seinem Patienten umzusehen, fand er die beiden Brüder noch in derselben Stellung.

Wenige Tage darauf stand Ernst allein an der offenen Gruft, in die man so eben mit allen militärischen Ehren den geschmückten Sarg versenkt hatte. Aus seinem finsternen Antlitz war jede Spur der Thränen, jede Weichheit verschwunden; wie ein fester, unerbittlicher Entschluß, der Allen zu trotzen gewillt ist, lag es eiskalt darauf.

„So wahr ich hier an Deinem Grabe stehe, Hermann,“ murmelte er, „so wahr soll der Elende sein schändliches Verbrechen büßen! — Dein Herz war zu gut, zu weich, Hermann — das soll mir eine Lehre sein. Nimm mit hinunter in Deine Gruft, was etwa noch von solcher Thorheit in mir lebte — nimm es hin, es taugt nicht für mein ferneres Leben, nicht für meine letzte Aufgabe. — Nimm es hin, mein Bruder, ich muß fest sein — für Dich.“

Er griff in die Brusttasche seiner Uniform, zog eine Photographie hervor und betrachtete sie mit finsternen Blicken.

„Es gibt nur noch ein Ziel für mich,“ rief er heftig, „sollte der Name nicht ausreichen, dies Bild wird mich es finden lehren.“

Dann schlug er den Mantel fester um die breiten Schultern und schritt langsam über den vereinsamten Friedhof zurück.

Mitten zwischen der wilden Majestät der Alpenkette und der weiten einsamen, lombardischen Ebene liegt eine Welt des anmuthigsten Friedens, das liebliche Land der italienischen Seen.

Es ist, als ob die Natur dem Menschen dort ein Asyl geschaffen hätte, indem er den trunkenen Blick ausruhen lassen solle von der starren, fast überwältigenden Schönheit der Eiskälte im Norden und der glühenden Farbenpracht des Südens.

Wie ein Hauch der Erinnerung, wie ein Traum, der uns die Bilder der Wirklichkeit in sanftem, verschmelzendem Lichte noch ein Mal widerspiegelt, begegnen sich hier die schneeigligenden Höhenzüge mit ihrer zierlichen Alpenvegetation und die üppigen, immergrünen Laubhölzer der sonnigen Riviera. Die schlauke Pinie hebt sich von buntberanktem Felsvorsprung warm gegen die ferneren Schneespitzen ab, die dunkle Cypresse schaut ernst, zwischen blühenden Citronen, zwischen der bunten Farbenpracht der Azaleen und Camilien in das klare, grüne Gewässer des Sees hinab und scheint es kaum zu beobachten, daß das vorwitzige Gaisblatt, die leichte, wilde Rose und all das blühende Geranke, das weder Fels, noch Baum, noch Ufer scheut, sich unbeirrt in ihr festes Gezeig hineinwindet, als ob sich rosige Kinderarme um die Knie eines ernstesten Mannes legten.

Aus den rieselnden Felspalten drängt sich nach allen Seiten zierliches Benushaar und feinblättrige Farren aller Art hervor, von tausend glitzernden Wasserperlen besprüht, Alpenrosen und Genzianen winkeln hoch oben aus dem Schnee hernieder und zwischen beiden breitet sich der graugrüne Schleier der Oliven.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.